

Medium: Rheinische Post  
 Datum: 18. Juli 2009  
 Rubrik: Reise & Welt  
 Streuung: Bergisches Land  
 Auflage: 361.000



MOSEL-INFOS

Von Reben bis Romantik

Bernkastel-Kues gehört zu den beliebtesten Orten an der Mosel. Die Gemeinde mit rund 8000 Einwohnern besteht aus je zwei Stadtteilen, Bernkastel und Andel rechts und Wehlen sowie Kues links des Flusses, jeweils eingebettet in die steile Rebenlandschaft. Der Spaziergang durch den mit Souvenirläden und Gaststätten reichlich bestückten Ortskern von Bernkastel führt zum mittelalterlichen Marktplatz mit romantischem Fachwerk-Ensemble. Außerdem empfehlenswert: Die „Weinerlebniswelt“, Casanusstr. 2, ein mit Multimedia-Technik ausgestattetes Infocenter (Eintritt fünf Euro) und Weinprober-Möglichkeit in der Vinothek von 140 Weinen (15 Euro). Kontakt: Tel. 06531 4141, www.moselweinemuseum.de

Bei schönem Wetter ein Muss: Einstündige Schiffsrundfahrt, alle 30 Minuten ab Anlegerstelle am großen Moselparkplatz (acht Euro). Kontakt: Tel. 06531 8222, www.mosel-schiffstouristik.de. Alle touristischen Informationen: Tel. 06531 500190, www.bernkastel.de



Klasse Lage Rebstocke unter der Wehler Sonnenuhr

# Bett beim Winzer

Weg von Wein, Weib und Trallala, hin zu Naturerlebnis und Raritätenproben: Die Mosel setzt auf Qualitätstourismus. Aus Höfen werden moderne Gästehäuser.

VON CARLHEINZ TÜLLMANN

Das Gepäck ist von dem mit üppig blühenden Blumen begrenzten Parkplatz in Richtung „Eingang“ gebracht. Vorbei an einer 1000 Quadratmeter großen Gartenanlage mit Bäumen, die Sauerkirschen, Äpfel oder Walnüsse tragen, vorbei an einem Pool, in den nicht nur die jugendlichen Gäste eintauchen, vorbei an Sitzgruppen im Freien für Plausch und Dämmerstoppchen und vorbei an einem kleinen Erdhügel, in dem Rebstöcke wurzeln. Dann öffnet Evelyn Keifer die Tür, führt in den Frühstücksraum und weist auf einen gläsernen Klimaschrank. „Das ist unser bestes Stück“, sagt die charmante Hausherrin schmunzelnd und deutet damit die besondere Eigenschaft dieser Unterkunft an: eine Verbindung von Wohlgefühl und Weingenuß. Der Schrank kühlt Flaschen mit Riesling, der im eigenen Betrieb wuchs, geerntet und abgefüllt wurde.

„Ferienweingut“ nennen Evelyn und Hans-Peter Keifer in Wehlen, einem wegen seiner exzellenten Lagen („Wehler Sonnenuhr“) bekannten Stadtteil von Bernkastel-Kues, ihr Übernachtungsangebot. Das besteht aus bis zu 90 Quadratmeter großen Ferienwohnungen und vier Gästezimmern, die liebevoll nach träumerischen Themen eingerichtet sind. Das Zimmer „Lebensfreude“ erwehlet in sonnigem Gelb mit kräftigen Rottönen – als Ausdruck der puren Lebenslust. Eine kleine Buddha-Skulptur soll Gelassenheit verkörpern. Zu dieser Umgebung empfehlen die Gastgeber einen „Sinosecco“

und einen „Sonja-Wein“, spritzig und lebensbejahend, genannt nach ihren Töchtern Simone und Sonja. – Zum Wohl!

Wein und Wohnen in solch einem gastronomisch kreativen Umfeld, das ist so recht nach dem Geschmack der Mosellandtouristik in Bernkastel-Kues. Die setzt sich mit ihren Programmen von früheren schluckfreudigen Kegelclub-Image („O Mosella“) und Rheumadecken verkaufenden Kaffeefahrten-Niveau ab in Richtung Qualitätsangebot. Mehr als 240 Kilometer schlängelt sich die Mosel innerhalb Deutschlands in unzähligen Windungen an den Weinbergen entlang, bis sie bei Koblenz Vater Rhein begrüßt. 1500 Winzerbetriebe an dieser Strecke offerieren Unterkünfte – von der Frühstücks-pension bis zur Jugendstilvilla. Doch bei weitem nicht alle bieten die Komfort-Matratze, das Zimmer mit Bad oder die Terrasse mit Sonnenliege.

Das soll sich ändern. „Wir wollen international konkurrenzfähig werden“, sagt Chri-



Panorama-Blick Die Moselschleife zwischen Klüsserath und Köwerich mit Steillagen

FOTOS: MOSELLANDTOURISTIK (3) / TÜLLMANN



Schiffstour Rundfahrten vor der Küste von Bernkastel-Kues (oben), Blüschön-Fachwerk-Ensemble im Ortskern von Bernkastel (rechts), Gastgeber Evelyn und Hans-Peter Keifer in Wehlen (unten)



tiane Heinen von der Mosellandtouristik in Bernkastel-Kues. Und sie ergänzt: „Im Mittelpunkt steht der Wein.“ Ein Anfang ist gemacht. 31 Weingüter, Hotels, Restaurants und Touristeninformationen erhielten im Frühjahr nach einer Prüfung durch eine neu gebildete Jury die Auszeichnung als „Qualitätsgastgeber Mosel Weinkulturland“. Unter den ersten Premium-Betrieben sind (neben „Keifer“ in Wehlen) so unterschiedliche Häuser wie der Winzerhof Gietzen in Hatzendorf mit seinem mediterran gestalteten Innenhof, das „Culinartium“ in Nittel, das auch Kochkurse anbietet, und das Ferienweingut Zens in Ernst bei Cochem. Dessen Bauernhofcafé erhielt ein Gütesiegel mit vier Kaffeetassen.

INFO Die Adressen aller Qualitätsbetriebe sowie Auskunft über das gesamte touristische Angebot gibt die Mosellandtouristik GmbH in Bernkastel Kues, Tel. 06531 97330, www.mosellandtouristik.de. Ferienweingut Keifer, Tel. 06531 6924, www.ferienweingut-keifer.de

Zu Fuß, mit Paddel und per Pedale

Individuelle Wanderungen durch die Weinberge nach Lust und körperlicher Beanspruchung sind dank eines weit gefächerten Wegenetzes kein Problem. Anregungen dazu unter www.mosel-erlebnisroute.de. Die Mosellandtouristik bietet auch Wanderungen mit mehreren Tagesetappen und Unterkünften als Arrangements an. Die gibt's, mit weiteren Strecken, auch für Radfahrer. Ganz speziell Eine Kombination von „per Pedes, Paddel und Pedale“ mit vier Übernachtungen. Kataloge bei Mosellandtouristik in Bernkastel-Kues, Tel. 06531/97330.

Geführte Touren in die Steillage

Zu „Schnuppertouren“ laden speziell ausgebildete Weinerlebnisbegleiter jeden Freitag in zahlreichen Moselorten ein (1,5 Stunden, fünf Euro). Kontakt: Tel. 06532/2130

ONLINE-SERVICE

Kurztrips: Wetterbe-Stätten in der Nachbarschaft

Service nur ausreichend: Kreuzfahrtanbieter im Test

Sommer, Sonne, Reisezeit: Unsere Tipps für Ihren Urlaub

www.rp-online.de/reise  
 www.bb-net.de/reise  
 www.ngz-online.de/reise

Reise & Welt

THEMEN

► Shoppin in London ... Seite M 8  
 ► Urlaub für den Körper ... Seite M 9

RUBRIKENANZEIGEN

► KegeLausflüge, Beauty und Wellness, Reiseziele in Deutschland ... Seite M 9  
 ► Reiseziele in Deutschland/International ... Seite M 10

## Wandern, wo der Wein wächst

Auf Schusters Rappen an Riesling-Terrassen und an Trauben entlang. Alle 13 Anbaugebiete bieten Weinpfade. 700 Kilometer verlaufen an Saale und Unstrut in Sachsen-Anhalt und in Thüringen

VON ANKE KRONMEYER

Blütenrand, Steinernes Relief, Max Klingner Weinberg. Mit drei sehenswerten Stationen endet der erste Teil einer Wandertour durch das Saale-Unstrut-Tal. Und mit diesen beiden Flüssen sind auch gleich die Hauptdarsteller dieser ersten Rast genannt. Genau am Blütenrand fließen sie zusammen: die Saale und die Un-

strut. Ihnen zur Seite gibt es die schönsten Ausblicke auf die terrassierten Weinberge. Sie sind das Charakteristikum dieser Gegend um Naumburg, die auch als „Toskana des Nordens“ bekannt ist. Dieser Begriff stammt vom Bildhauer Max Klingner, nach dem ein Weinberg ganz in der Nähe des Blütenrands benannt ist.

Wer dort oben steht, ein kühles Glas Gutedel in der Hand und den Blick über die grenzenlose Landschaft schweifen lässt, weiß wirklich nicht, wo er gerade ist: Ist das schon Italien? Nein, natürlich nicht: Es ist Deutschland. Unbekanntes Ostdeutschland – zumindest für viele noch. 14 Kilometer lang ist die Etappe von Naumburg nach Freyburg, die sich genauso abradeln wie erwandern lässt. Es gibt überall gut ausgebaut



Zielsicher Immer den Rebstocken nach auf den Weinwanderwegen, hier an der Saale. FOTO: DWB/BEREINIGUNG

Wege für Spaziergänger, routinierte Wanderer oder Fans von Radtouren. Und ebenso gute Rast-Stationen. So bietet sich nach der Besichtigung des Steinernen Reliefs ein Besuch

in der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut an. Nach der Rast geht es weiter auf dem Unstrut-Weinwanderweg. Viel Grün begleitet die Wanderer, die sich auf diesen Touren

auch von Weinerlebnis-Begleitern Land und Leute erklären lassen. Einer der touristischen Schwerpunkte dieser Region ist der Wein, darum finden regelmäßig Winzerfeste, Tage der offenen Weinkeller oder geführte Wanderungen durch die Weinberge statt. Das Weingut Panvis in einer kleinen Burg in Zscheplitz darf dabei nicht fehlen. Nach der Rast dort geht es direkt zum Anleger „Fröhliche Dörthe“. Die bringt ihre Gäste zur nächsten Station in Kirchseheidungen, wo das Weingut von Klaus Böhme schon mit kühlen Rieslingen oder einem Müller-Thurgau wartet.

Als Übernachtungsort für diese ostdeutsche Wandertour bietet sich Naumburg an – die Stadt, die berühmt ist wegen Dom und dem Domschatz. Von der Ortsmitte aus kommt

man bei der nächsten Route in gut zwei Stunden wieder entlang von Unstrut und Saale durch die reine Natur. Als Ziel für eine Rast empfiehlt sich das Weingut Frölich-Hake. Sandra Frölich-Hake ist eine „Legende“ für ost- und westdeutschen Weinbau. Sie war 1993 die erste „Deutsche Weinkönigin“, die aus dem Osten kam. Die Wanderung geht weiter auf dem Saale-Weinwanderweg Richtung Bad Kösen – bis zum nächsten Weingut misamt seiner gemühtlichen Gaststätte: dem Landesweingut Kloster Pförtz.

INFO Einen Überblick über alle Touren durch die Anbaugebiete gibt das Deutsche Weininstitut im Internet unter www.deutschesweine.de. Der Weinbauverband Saale-Unstrut ist unter Telefon 034464 2610 oder www.naturlich-saale-unstrut.de erreichbar.